

~~Ihrem Dank für die unvergeßlichen Verdienste, die Wallach sich durch diese Leistungen nicht nur um die Wissenschaft, sondern auch um die Entwicklung der Industrie erworben hat, gab die hochentwickelte deutsche Riechstoff Industrie dadurch Ausdruck, daß sie im Jahre 1921 für unsere Gesellschaft ein lebenswahres Bildnis des Gelehrten von Künstlerhand schaffen ließ, das Sie heute hier aufgestellt sehen, und das nunmehr in die Bildnisse verewigter Meister unserer Wissenschaft, die diesen Saal schmücken, eingereiht werden soll.~~

~~Das Lebenswerk des Entschlafenen wird in einem ausführlichen Nekrologe gewürdigt werden. Heute seien nur kurz einige Daten aus seinem äußeren Lebensgang in Erinnerung gerufen: Wallach ist am 27. März 1847 in Königsherg geboren. Er studierte in Göttingen, wo er sich Wöhler anschloß, und in Berlin, um seine Studien mit der Promotion in Göttingen 1869 abzuschließen. Im Jahre 1873 habilitierte er sich an der Universität Bonn, wo August Kekulé auf seine Entwicklung großen Einfluß gewann. Im Jahre 1889 folgte er als Nachfolger Victor Meyers dem Rufe als Ordinarius und Direktor des Chemischen Instituts der Universität Göttingen, an der er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1915 lehrte und weiter bis zu seinem Tode im Ruhestande lebte.~~

~~Unserer Gesellschaft hat Wallach seit dem Jahre 1869 angehört. An ihren Arbeiten hat er lebhaften Anteil genommen. Schon im Jahre 1869 erscheint er als Autor mit einer Abhandlung über *p*-Toluidin und Bromtoluol in unseren „Berichten“. Dieser Mitteilung folgten zahlreiche andere. Unter ihnen sei nur der zusammenfassende Vortrag hervorgehoben, den er im Jahre 1891 an dieser Stelle über Terpene und Campher hielt. Dem Vorstande gehörte er mehrfach als Ausschuß Mitglied, dann zweimal als Vizepräsident und im Jahre 1910 als Präsident an. Während er dieses Amt bekleidete, konnte er in Stockholm den Nobel Preis für Chemie entgegennehmen.~~

~~Hr. A. Windaus hat unsere Gesellschaft bei der Beisetzung des Verstorbenen vertreten und einen Kranz an der Bahre niedergelegt.~~

~~Am 1. März verstarb in Utrecht unser Mitglied Dr.~~

## ~~ANNE WILHELM VAN DER HAAR~~

~~im 53. Lebensjahre. Wir verdanken ihm zahlreiche interessante Abhandlungen, im besonderen aus der Zucker- und Saponin Chemie, die zum Teil in unseren „Berichten“ erschienen sind.~~

Gleichfalls am 6. März ist ein Veteran der Chemischen Industrie, Dr.

## ~~WILHELM HAARMANN sen.~~

~~im 84. Lebensjahre in Holzminden verstorben. Haarmann war der Begründer der Vanillin-Fabrik in seiner Heimatstadt Holzminden, die unter der Firma Haarmann & Reimer durch industrielle Verwertung der Tiemannschen Vanillin-Synthesen Weltruf erlangt hat. Im Laufe der Jahrzehnte hat die Firma ihren Geschäftskreis erweitert und wurde zu einer der bedeutendsten Riechstoff-Fabriken ausgebaut. Haarmann hat an dem~~

Gedeihen unserer Gesellschaft stets lebhaften Anteil genommen. Wir finden seinen Namen unter den Stiftern des Hofmann-Hauses auf der Marmortafel in unserem Treppenhaus aufgeführt, und als es vor 20 Jahren galt, unserer Gesellschaft die finanzielle Grundlage zu gewähren, um das Beilstein-Unternehmen weiterzuführen, gehörte Haarmann zu den ersten, die sich der Förderung dieses Unternehmens annahmen.

~~Erst heute haben wir erfahren, daß am 6. März unser allverehrtes Mitglied, der Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.~~

## ~~FRANZ MYLIUS~~

~~im 77. Lebensjahre plötzlich und, ohne zu leiden, am Herzschlage verschieden ist. Mylius hat mehr als 50 Jahre unserer Gesellschaft als Mitglied angehört und trat vor 30 Jahren in den Vorstand ein, in dem er mehr als 25 Jahre das Amt des Schriftführers verwaltete.~~

~~Es ist heute nicht möglich, den Lebensgang des Entschlafenen zu schildern, der durch seine Präzisionsarbeiten den Platz als Leiter der Chemischen Abteilung in der Physikalisch-technischen Reichsanstalt so würdig ausgefüllt hat. Das sei der Zukunft vorbehalten. Heute sei nur der aufopfernden Pflichttreue gedacht, mit der er die zahlreichen, ihm vom Vorstand anvertrauten Geschäfte jederzeit geführt hat. Der Platz, den er so oft an der rechten Seite des Präsidenten in unseren Sitzungen eingenommen hat, kann durch keinen Würdigeren besetzt werden.~~

~~Ich bitte die Anwesenden, sich zu Ehren der Dahingeschiedenen von den Sitzen zu erheben."~~

~~Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Deutschland von jetzt ab wieder in dem „Internationalen Comité der Jahrestabellen der Konstanten und Zahlenwerte aus Chemie, Physik, Biologie und Technologie“ vertreten ist, und zwar durch die HHrn. M. Bodenstern als Ehrenmitglied, W. A. Roth (Braunschweig) als Mitarbeiter an den Tabellen und M. Volmer als Mitglied des Arbeits-Ausschusses. Die Material-Auszüge aus den einschlägigen deutschen Zeitschriften werden durch Hrn. Dr. Steiner (Berlin, Bunsenstr. 1) besorgt. Näheres über die Bezugsbedingungen der „Jahrestabellen“, insbesondere auch der seit 1914 erschienenen Bände, findet sich in den Ankündigungen dieses Heftes.~~

~~Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Eingang einer Einladung zum IX. Welt-Kongreß der reinen und angewandten Chemie, der im Frühjahr 1932 in Madrid veranstaltet werden soll.~~

~~Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 9. Februar 1931 Vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 64, A 12-13 [1931]) veröffentlicht sind.~~